

Die Kur: Auslaufmodell oder topaktuell?

Wie ein Kuraufenthalt die Gesundheit nachhaltig stärkt



Wann sollte man eine Kur in Erwägung ziehen?

M. van Vulpen: Es gibt viele Gründe, einen Kuraufenthalt zu planen. Während oder nach Krankheiten sowie nach Operationen treten oft Schwächen oder Funktionsstörungen auf. Ein gestresster Alltag kann die lebenswichtige Balance zwischen Körper und Geist aus dem Gleichgewicht bringen. So kommen zum Beispiel pflegende Angehörige durch ihre intensive Aufgabe an Grenzen und brauchen Erholung, um wieder zu Kräften zu kommen. Eine Kur unterstützt beim Zurückfinden in den Alltag.

Was unterscheidet eine Kur von einem Rehabilitationsaufenthalt?

M. van Vulpen: Eine stationäre Rehabilitation setzt eine pflegerische und ärztliche 24-Stunden-Betreuung sowie intensive Therapiemassnahmen voraus, um eine schnellstmögliche Wiedererlangung der Mobilität und der Alltagsfunktionen zu gewährleisten. Dieses Massnahmenpaket aus Pflege und Therapie ist bei einer Kur deutlich weniger umfangreich. Darüber hinaus ist die Kostenübernahme unterschiedlich geregelt. Eine Rehabilitation wird mit einer ärztlich begründeten Verordnung komplett von der Versicherung getragen. Genehmigen Versicherer einen Kuraufenthalt, sind in der Regel die medizinischen bzw. therapeutischen Kosten durch die Grundversicherung gedeckt. Der Aufenthalt geht zu Lasten des Gastes, eine mögliche Kostendeckung durch die Krankenversicherer muss individuell abgeklärt werden. Grundsätzlich kann ein Kuraufenthalt auch ohne Verordnung komplett eigenfinanziert werden.

Was kann ein Kuraufenthalt bringen?

M. van Vulpen: Kuren haben eine lange Tradition. Bereits damals wurde die Kombination von medizinischer Betreuung im erholsamen Umfeld und natürlichen Heilmitteln geschätzt.

Heute entspricht das Zusammenspiel von Medizin, Wellness und Fitness den Anforderungen eines Kuraufenthalts und führt zu einer nachhaltigen, ganzheitlichen Regeneration. Je nach Kur reicht die Bandbreite des Kurprogramms von intensiven, aufbauenden Therapiemassnahmen (z. B. nach einer Operation) bis hin zu Entspannungs- und Erholungsbehandlungen, ergänzt durch Themen wie zum Beispiel Ernährung und Stressbewältigung.

Wie sieht ein Kuraufenthalt im Park-Hotel am Rhein aus?

M. van Vulpen: Während des Aufenthalts betreut ein Salina-Team von Fachärzten, Therapeuten und, wenn nötig, die Inhouse-Spitex die Kurgäste. Für jeden Gast wird ein massgeschneidertes Therapieprogramm zusammengestellt. Nebst der Unterbringung in einem Vierstern-Hotelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, mittags und abends ein 4-Gänge-Auswahlmenü, steht die Wellness-Welt sole uno mit einem vielfältigen Entspannungsangebot zur Verfügung. Das natürliche Heilmittel, die Rheinfelder Natursole®, ist angereichert mit Ursole, eine der stärksten Europas, die aus zirka 200 Metern Tiefe gefördert und direkt ins Parkresort Rheinfelden geleitet wird.



Marianne van Vulpen, Leiterin Unternehmensentwicklung Salina Medizin AG, und Carmen Wagner, Leiterin Reservierung Park-Hotel am Rhein, stellen im Fachvortrag «Die Kur – Auslaufmodell oder topaktuell?» das Kurangebot im Parkresort Rheinfelden vor. Der Vortrag findet am 23. Mai 2019 um 17.30 Uhr im Park-Hotel am Rhein (Plenarsaal) statt. Eintritt kostenlos. Anmeldung erforderlich via sekretariat.fachaerzte@parkresort.ch oder unter Telefonnummer 061 836 67 34.

Weitere Infos/Anmeldung unter Telefonnummer 061 836 65 36 oder www.park-hotel.ch



Rehaklinik Fachärzte Therapien
im Parkresort Rheinfelden

www.salina-reha.ch